Evangelisch in Boxdorf

Gemeindebrief der evang.-luth. Kirchengemeinde Zum guten Hirten

Juni - Juli - August - 2022

Vorwort

Liebe Gemeinde,
dieser Sommer ist ein interessantes Experiment unseres Gemeindelebens: Welche Angebote sind nach Corona wieder möglich? Welche Veranstaltungen oder Gruppen müssen wir aufgeben? Zu den Einbrüchen durch Corona kommen die gestiegenen Austritte, die zu Stellenkürzungen in den Gemeinden führen. In Boxdorf (und Kraftshof) merken wir das an der Kündigung unsere Jugendleiterin Rosie Daum. Wir bedauern diesen Abschied sehr, Rosie hat 7 Jahre tolle Jugendarbeit geleistet. Dank der finanziellen Unterstützung durch Spenden konnten wir die Stelle sichern. Vielen Dank dafür.
Wir denken gerade intensiv über die Zukunft nach. Unser Mitarbeiterempfang und Seniorenjubiläum im Mai hat bei voller Kirche wieder ein Gefühl prallen Lebens in der Gemeinde vermittelt. Aber es war auch hier zu erkennen: Von 120 MitarbeiterInnen waren nur ca. 30 gekommen. Um die Weichen für die Zukunft zu stellen, brauchen wir die Rückmeldung der Gemeinde! Ich freue mich persönlich, wenn Sie uns sagen, was unsere Gemeinde für Sie bedeutet und was Sie sich wünschen. Auch die KirchenvorsteherInnen sind für jedes Feedback offen.
Ihre

Franziska Pannewitz

Inhaltsverzeichnis:

4-5	Pinnwand
6	Kindergarten
7-9	Jugendarbeit
10	Kirchenmusik
11-12	Kirchenvorstand
12	Bücherei
13-15	Aktuelles
16-17	Gottesdienste
18-19	Seniorenarbeit
20	Freud und Leid
21	Geburtstage
22	Konfirmation/ Impressum
23-25	Gruppen und Treffs
26-30	Werbung
31	Wir sind für Sie da
32	Letzte Seite

Bild Titelseite: Jugendleiterin Rosemarie Daum

Wir hielten es für Fortschritt in Europa: Nie wieder Krieg! Und erleben seine Rückkehr in direkter Nähe. Unser Fortschrittsoptimismus bekam einen mächtigen Dämpfer. Unsere neue Regierung hat den Fortschritt sogar in die Überschrift ihres Koalitionsvertrages aufgenommen. Hat man mit „Mehr Fortschritt“ zu viel versprochen? Thomas Bauer, ein Professor in Münster, stellt die These auf, dass der Fortschrittsglaube unserer Gesellschaft eine zweifelhafte Sache sei. Er hält den Glauben an immer mehr Fortschritt für eine neue Religion. Weil die Kirchen nichts mehr anzubieten haben? Ich meine, durchaus haben sie das! Sie haben zeitlos überzeugende Antworten auf die Frage, was denn das Ziel sei, zu dem die Menschheit sich entwickeln soll. Alle Ideologien haben ein großartiges Ziel versprochen: Eine starke Nation, ein unbegrenztes Wirtschaftswachstum, Wohlstand für jeden.

Von welchen Zielen spricht die Kirche?
Sie kennt eine Verheißung für die Zukunft, die größer ist als unser kleines persönliches Wohlbefinden. Es gibt mehr als nur „mein Kind“, „meine glückliche Ehe“, meine Urlaubsziele und meine sichere Rentenversorgung. Mich hat die Beobachtung von Professor Bauer sehr angesprochen, dass viele Menschen sehr Ich-bezogen geworden sind. Das Engagement für andere ist immer eine Zeitfrage, wo man eine Priorität setzen muss: Wofür will ich mir unbedingt Zeit nehmen?
Die Kirche ist dafür bekannt, dass sie hilft, Werte zu setzen. Die stammen direkt aus der Weisheit der Bibel.
Im ersten Buch der Bibel verheißt Gott dem Abraham: *Ich verheiße euch Zukunft und Segen.*
Und ganz am Ende der Bibel hört sich die Erfahrung der ersten Christen etwa 1000 Jahre später so an:

„Wir haben unsere Zuflucht darin gesucht, an der Hoffnung festzuhalten, die uns in Aussicht gestellt ist. Diese Hoffnung ist für unser Leben wie ein sicherer und fester Anker. Dieser Anker reicht hinein bis ins Innerste des himmlischen Heiligtums.“ Hebr 6

Das wünsch ich Ihnen: Ein Anker im Glauben, in Gott. Eine Hoffnung, die das Wohlergehen aller Menschen einschließt und darin alle Egoismen sprengt.
Hinter dem Krieg, hinter Hunger und Angst liegt Gottes Land der Zukunft: Sein Frieden, den die Welt nicht geben kann.

Kunst in unserer Kirche entdecken

Im Gottesdienst am 26. Juni laden Lektor Dr. Stefan Drechsler und Kirchenführerin Prof. Dorothea Geuthner ein, ein wenig wahrgenommenes Kunstwerk unserer Kirche neu zu entdecken: die Malerei an unserer Empore. Wir möchten ihre geheimnisvollen Symbole und Botschaften entschlüsseln und darüber nachdenken, was sie für unseren Glauben in der Gegenwart bedeuten.

Gemeindefest endlich wieder!

Nach zwei Jahren Coronapause freuen wir uns sehr, im September mal wieder ein großes Gemeindefest zu feiern. Doppelt besonders ist, dass wir erstmals zusammen mit St. Thomas ein ökumenisches Fest feiern. Es wird auf dem Gelände von St. Thomas stattfinden, das nach der Kirchenrenovierung neu angepflanzt und hergerichtet wurde.
Termin ist Sonntag, der 18. September 2022.
Schreiben Sie es sich jetzt schon in den Kalender!

Ein Schlüssel zum Hydranten! Das gibt zum Gießen einen traumhaften Wasserdruck, von dem ein Gartenbesitzer nur träumen kann. Damit stand eines schönen Maientages plötzlich eine Baumpatin aus Neunhof vor unserm Pfarramt und goss die Birke. Im Auftrag der Stadt Nürnberg. Gleich waren wir im Gespräch und am Fachsimpeln, wieviel Wasser ein neugepflanzter Baum braucht (200 Liter, zweimal pro Woche) Das ist 20 mal mit der Gießkanne zu unsern Bäumen am Weiher laufen, die erst 3 Jahre alt sind und noch weitere 2 Jahre lang sehr gut gewässert werden müssen, damit sie das Anwachsen schaffen. Viel Arbeit

für einen Ehrenamtlichen. Aber auch die Stadt schafft es nicht, alle Bäume ausreichend zu gießen, da ist in Zeiten der Erhitzung der Städte auch Bürgerengagement gefragt. Wir suchen dazu Hilfe von Boxdorfern. Denn die Blühwiese vor dem Pfarramt und die Bäume am Weiher liegen uns am Herzen. Für ein gutes Klima für uns alle.

Unsere neue Mesnerin Gisela Agrelli

Wir freuen uns, dass wir nach langen Monaten der Krankheit unserer bisherigen Mesnerin nun eine Boxdorferin gefunden haben, die diese Aufgabe in unserer Kirche übernimmt. Sie hat sich schnell eingearbeitet und begleitet nun unserer Feiern mit Liebe und Engagement. Herzlich willkommen, Gisela Agrelli!.
Schön, dass wir dich haben!

Diakonie

Mit Petra Egersdörfer haben wir eine neue Mitarbeiterin gewinnen können. Seit Januar 2022 bereichert sie, mit ihrer langjährigen Erfahrung im stationären Dienst, unser Team. Wir sind dankbar, dass Frau Egersdörfer den Sprung in die ambulante Pflege gewagt hat und wünschen Ihr, dass sie sich bei uns stets wohlfühlt

Heizungssanierung klimaneutral

Aufgrund der politischen Ereignisse und der Umwelt zuliebe wurden die Sanierungspläne für unsere neue Kirchenheizung nochmals geändert. Statt einer Gastherme wird nun ein integrierter Direktverdampfer mit Luftwärmepumpe eingebaut.
Positiv ist dabei auch die Tatsache, dass der Kostenplan und der geplante Termin beibehalten wird. Die Sanierung startet im Herbst.

Aus dem Kindergarten

Von Gruppenschließungen wegen Corona sind wir verschont geblieben und so haben wir uns ab März dafür entschieden wieder teiloffen zu arbeiten. Die Kinder waren begeistert, endlich wieder alle Räume nutzen zu dürfen und mit Kindern aus der anderen Gruppe zu spielen. Das haben wir gleich bei einem gemeinsamen Frühstück genossen.
Auch Ostern haben wir gemeinsam gefeiert und den tollen Osterbrunnen besucht (Danke an die fleißigen Damen)

Vor dem Osterbrunnen

Die Vorschulkinder dürfen auch wieder gemeinsam Ausflüge machen, wir waren schon im Kindertheater und dürfen bald ins Walderlebniszentrum...

Wir fahren mit der Strassenbahn

Frühlingsspiele im Garten

Die ersten Sonnenstrahlen haben uns natürlich gleich in den Garten gelockt.
Wir besuchten am 5. Mai den Seniorennachmittag und wir planten für den 13. Mai ein Kindergartenfest und freuten uns sehr wieder mal feiern zu können.

Alles bleibt anders

Ich verabschiede mich mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Mir fällt der Abschied nicht leicht und doch blicke ich auf eine schöne Zeit zurück in der Kinder- und Jugendarbeit.
Seit sieben Jahren ist Montag „Juke-Abend“, immer montags habe ich den Trubel, die Begegnungen und auch das Chaos im Jugendkeller (oder seit Corona im Atrium) genossen. Außerdem auch den Spirit in der Jugendarbeit etwas auszuprobieren, anzupacken, offene und ehrliche Fragen zu stellen – und so Kirche mitzugestalten. Ich schätze sehr, dass die Jugendarbeit hier in der Kirchengemeinde einen hohen Stellenwert und somit Freiraum hat.
Ich kann auf einige schöne Highlights zurückblicken. Zu Beginn die Renovierung und der Umzug in die neuen Jugendräume im Keller vom Pfarramt. Tolle Projekte habe ich mit den Jugendlichen auf die Beine stellen können – z.B. die beiden Krimidinner! Oder die Actionausflüge mit den Jugendlichen an den Brombachsee und in die Fränkische Schweiz. Aber auch die vielen Aktionen im lebendigen Gemeindeleben – Bootfahren bei den Seegottesdiensten, Cocktailbar am Gemeindefest und natürlich mit wenig Schlaf auf Konfifreizeit in Knappenberg zu sein. Tiefsinnige und heilige Moment bei Andachten am Kerzenkreuz oder bei Jugendgottesdiensten und Kinderbibeltagen zu erleben - solche Moment werden mir noch lange in Erinnerung bleiben. Das wichtigste ist, dass hinter all den Aktionen tolle und einzigartige Kinder und Jugendliche stehen, die ich begleiten konnte.
Wie geht’s weiter in Zukunft in der Jugendarbeit?
Es wird sich etwas ändern in der Jugendarbeit. Die Stellenkürzungen der Landes-

stellenplanung schlagen auch im Nürnberger Norden voll ein. Es wird für 5 Kirchengemeinden in Zukunft noch eine volle Stelle für die Kinder- und Jugendarbeit geben, diese wird gerade konzipiert. Wir sind bereits mit Jugendlichen dabei, in dem Prozess mitzudenken und mit der schmerzlichen Kürzung umzugehen. Wir hoffen trotzdem für die Jugendarbeit in der Region eine gute Perspektive zu schaffen. Diese regionale Stelle reicht natürlich bei weitem nicht aus, um eine gute Beziehung vor Ort zu den Jugendlichen zu gestalten. Deshalb haben beide Gemeinden einen mutigen Entschluss gefasst: Beide Kirchengemeinden Boxdorf und Kraftshof finanzieren zusammen eine zusätzliche 15 Stunden-Stelle. Diese spendenfinanzierte Stelle ist ein Lichtblick in dem ganzen Prozess. Die neue Jugendleiterin der beiden Kirchengemeinden wird ab September beginnen, ein erstes positives Kennenlernen hat mit den Jugendlichen schon stattgefunden. In Zukunft wird die Kinder- und Jugendarbeit gemeinsam von beiden Kirchengemeinden gestaltet.
Ich sage Danke, seid gesegnet und Tschüss!!!

Eure Rosi Daum

Malern im neuen Jugendkeller

Anmeldung für die neuen Konfirmand*innen

zur Konfirmation 2024
Dienstag, 27. Sept. 2022
18:00-19:30 Uhr
Herzlich eingeladen sind alle Eltern deren Kinder in den Jahren 2010/2011 geboren sind.
Wie die Konfigruppe zusammen mit Kraftshof gestaltet sein wird, erfahren Sie in der Septemberausgabe.

Neues, ganz anderes Leben im Jugendkeller:

Ukrainische Familie im Pfarrhaus

Seit April wohnt in unserm Jugendkeller eine ukrainische Familie. Sie stammt aus Kiew und kam im Februar gerade aus einem Urlaub zurück als der Krieg begonnen hatte. Innerhalb eines Tages haben sie sich zur Flucht entschlossen. Über ein Nürnberger Portal wurden sie an unsere Gemeinde vermittelt. Die Jugendlichen haben mitentschieden, es ging ja schließlich um ihre Räume. Sofort waren alle einverstanden, ja begeistert, weiterhin wie in Coronazeiten den Jugendtreff im Saal und Atrium abzuhalten und ihre Räume als Wohnung zu Verfügung zu stellen. Da der Juke kein Bad/Toilette hat, ist dies keine Dauerlösung. Deshalb bitten wir die Boxdorfer, die Familie bei der Wohnungssuche zu unterstützen.
Wer hat 2 Zimmer frei, um die Mutter mit ihrer 12 Jährigen Tochter aufzunehmen?
Sie sprechen englisch und lernen bereits deutsch, die Mutter hat bereits eine Arbeit gefunden. Ich kann Ihnen dies nur wärmstens ans Herz legen, beide sind wunderbare Hausgenossen! Sie führen ein sehr stilles Leben. Man muss also keine Sorgen haben, in unangenehme Mietgeschichten zu geraten im eigenen Haus. Mich berührt es doch sehr, viele ganze Häuser oder Stockwerke leerstehend zu sehen, oft jahrelang, während Menschen händeringend Wohnraum suchen. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe bei der Suche!

Einrichtung für die ukrainische Familie im Jugendkeller

Neue Klänge: Kantorin Elisabeth Lachenmayr stellt sich vor

Liebe Musikbegeisterte!
In der nächsten Zeit werden Sie mich öfter an der Orgelbank erleben. Ich bin seit vielen Jahren als Kirchenmusikerin tätig und arbeite derzeit an verschiedenen Stellen in Nürnberg. Die Herzlichkeit, mit der ich in Boxdorf begrüßt wurde, hat mich sehr berührt. Ich freue mich auf die kommenden musikalischen Einsätze hier in der Gemeinde „Zum Guten Hirten“.
Ich komme aus Oberfranken: Mein Studium absolvierte ich an der Bayreuther Fachakademie für Kirchenmusik, der heutigen Kirchenmusikhochschule Bayreuth, ganz in der Nähe meiner Heimatgemeinde. Familiäre Wurzeln habe ich auch hier in der Nähe: Mein Urgroßvater Friedrich Schütz war Lehrer und Kantor in Großgründlach. Eine Grabplatte nahe der Großgründlacher Kirche erinnert an ihn.
In meinem Beruf als Kirchenmusikerin habe ich schon viel erlebt und verwirklicht. Mit Gruppen von Jung bis Alt habe ich unzählige Vokal- und Instrumentalstücke vom Barock bis zur Gegenwart einstudiert und aufgeführt. Die Lieder des Evangelischen Gesangbuchs sind mir von Kindheit an vertraut. Ich lasse sie gerne immer wieder überraschend und anders erklingen, mit bunten Klangfarben und Akkorden.
In den letzten Jahren habe ich mir darüber hinaus einen neuen Schwerpunkt erarbeitet: Gemeinsam mit professionellen Kolleginnen und Kollegen biete ich musikalische Gottesdienst- und Konzertprogramme zu verschiedenen Themen an. Zum Beispiel zu Psalm 23 – damit habe ich mich am 1. Mai, dem „Hirtensonntag“, vorgestellt. Weitere Ideen zu „Reformation“ und „Advent“ sind in Vorbereitung. Lassen Sie sich überraschen!

Ihre Elisabeth Lachenmayr

Mitgliederverlust – Die Kirche betreibt Ursachenforschung

„Evangelische Kirche leidet unter hohen Austrittszahlen“ (FAZ 10.3.22) – „Die Bayern laufen den Kirchen davon: Austrittszahlen auf Rekordhoch“ (AugsbrAllgem 9.3.22)
Schlagzeilen wie diese sind uns mehrfach begegnet. Das klingt zunächst immer sehr abstrakt. Dort ist immer von DER Kirche die Rede, womit die meisten erstmal die Institution Kirche verbinden, ohne dass zwischen evangelischer und katholischer Kirche differenziert wird.
Tatsächlich liegt uns das Thema jedoch näher, als Zeitungsartikel uns zunächst glauben lassen. Hatte unsere Gemeinde im Jahr 2011 noch etwa 1300 Mitglieder, ist die Zahl bis 2022 auf ca. 1100 gesunken. Und dies hat auch weitreichende Konsequenzen für unsere Gemeinde. Beispielsweise im Hinblick auf die uns zugewiesenen Pfarrstellen.
Ein Blick in die Geschichte: Pfarrer Oursin (ab 1972), Pfarrer Fürst (ab 1980) und Pfarrer Pöllinger (ab 1990) hatten in Boxdorf jeweils eine ganze Stelle wie auch Pfarrerin Meiser, als sie 2004 ihren Dienst bei uns antrat. Jedoch war schon während ihrer Zeit bei uns klar, dass aufgrund der sinkenden Mitgliederzahlen der/die nächsten Pfarrer(in) nur noch eine dreiviertel Stelle (75%) haben wird – so wie es bei Pfarrerin Pannewick nun 2011 tatsächlich der Fall war.
Inzwischen sind die Gemeindegliederzahlen noch weiter gesunken, so dass wir im neuen Landesstellenplan erneut mit Kürzungen rechnen mussten. Wir und auch andere Gemeinden im Nürnberger Norden sind dadurch unmittelbar von den sinkenden Zahlen betroffen. In keiner Stadt in Bayern ist die Zahl so hoch: 25 % Mitgliederaustritte! Das bereits mehrfach im Gemeindebrief vorgestellte Konzept „Profil und Konzentration“ (PuK) ist ein Versuch, damit in Zukunft angemessen umzugehen.

Doch warum treten Mensch aus der Kirche aus? Dafür gibt es vielerlei Gründe, häufig genannt wird die Kirchensteuer, aber in den letzten Jahren auch besonders der Missbrauchsskandal – ein durchaus nachvollziehbarer Grund. Der Austritt richtet sich dabei gegen die Kirche als Ganzes und symbolisiert den Vertrauensverlust in die Institution, schlägt sich faktisch aber auch auf die Gemeinden vor Ort nieder, was oftmals so gar nicht beabsichtigt wurde. Daher

ist es uns wichtig, zu zeigen, wie die Austritte sich auf unsere Gemeinde in Boxdorf auswirken.

Für Boxdorf bedeutet die sich daraus ergebende Situation, dass wir unsere Kooperation mit Kraftshof in den nächsten Jahren weiter vertiefen werden. Ein erster Schritt wird dabei die gemeinsame Jugendarbeit mit einer gemeinsam finanzierten Jugendleiterin (siehe hierzu S.7) sein. Wie genau die Kooperation letztlich aussehen und vor allem wie tief sie sein wird, wird sich in den nächsten Monaten entscheiden.
Es ist uns wichtig, transparent über PuK und die damit einhergehenden Veränderungen in unserer Gemeinde zu informieren und Sie mit in die Prozesse einzubinden.

Ab sofort finden Sie hier im Gemeindebrief eine Reihe, in der wir Sie über die Stellenkürzungen informieren, die uns näher zusammenbringen mit unseren Nachbargemeinden im Norden.

Ihr Kirchenvorstand

"Neues aus der Bücherei"

Liebe Leserinnen und Leser,
Dank der Lockerungen der Corona-Maßnahmen, konnten wir unseren Bücherbasar
am 27. März endlich wieder durchführen. Zum Glück hat das Wetter mitgespielt und wir durften bei herrlicher Frühlingssonne Kaffee und Kuchen im Garten genießen.
Vielen Dank an alle Helfer und den fleißigen Kuchenbäckern!
Durch den Erlös können wir wieder neue Bücher erwerben und einige Wünsche unserer Leser erfüllen.
Wegen der Umbaumaßnahmen in der Kirche haben wir leider Platz verloren. Wir mussten umräumen und uns verkleinern.
Der Verkaufstisch in der Hirtenstube bleibt dennoch weiterhin bestehen.
Bitte greifen Sie zu – die Wunschliste für neue Anschaffungen ist noch lang!
Unser nächster Bücher-Flohmarkt ist für November vorgesehen.

Vielen Dank auch den treuen Leser/innen und die zahlreichen Buchspenden.
Gerne freuen wir uns auch über neue Leser/innen.
Nachtrag: Während der Sommerferien sind 3 Wochen Urlaub geplant.

Bleiben Sie gesund

Ihr Bücherei-Team

Um Himmels Willen
BAYERISCHER LANDESPOSAUNENTAG IN NÜRNBERG
8. BIS 10. JULI 2022
Infos und Programm hier:
www.lpt2022.bayern
vep bayern
Verband evangelischer Posaunenchöre in Bayern e.V.

Sie wollen nicht fliehen. Bericht aus Charkiw

Wie geht es den ukrainischen Bischöfen und Pfarrern, die jetzt bei ihren Gemeinden bleiben?

Pawlo Schwarz, evangelisch-lutherischer Bischof, Charkiw

In meiner Stadt, der zweitgrößten der Ukraine, war es vom ersten Tag des Krieges an lebensgefährlich. Es gab nicht nur Raketenangriffe auf militärische Ziele, sondern auch Schüsse auf die zivile Infrastruktur und auf Zivilisten. Die Gewalt traf uns wirklich wie ein Schock. Unser Leben änderte sich radikal – innerhalb von nur drei, vier Tagen. Seither verbringen wir die Nächte unter der Erde: in Kellern und U-Bahn-Schächten.

Ich bin 39 Jahre alt und Bischof der evangelisch-lutherischen Kirche für die gesamte Ukraine, ich habe Gemeinden auch in anderen Städten. Aber hier in Charkiw ist es am schlimmsten. Nicht nur im Norden der Stadt, der dem russischen Belgorod am nächsten liegt, sondern auch in anderen Stadtteilen gibt es brutale Zerstörungen, wagen sich die Menschen nicht mehr auf die Straße. Alle, die konnten, sind ins Ausland geflohen oder wenigstens in die Westukraine. Unsere lutherische Himmelfahrts-Gemeinde hat ihre Kirche zwar am Stadtrand, in relativer Sicherheit. Aber auch meine Familie mit unseren Töchtern ist weg, sie leben nun bei Verwandten in Polen. Meine Frau hilft dort geflüchteten Gemeindemitgliedern, die wiederum anderen Flüchtlingen helfen.

Ich selber verbringe seit Kriegsbeginn die meiste Zeit des Tages auf der Straße. Ich helfe, Ausgebombte in Sicherheit zu bringen oder Essen zu verteilen. Aber das Wichtigste ist, bei den Menschen zu sein, ihnen zuzuhören, mit ihnen zu beten. Ich bete auch für Frieden in Berlin.

Zur Waffe greifen darf ich als Bischof oder Pfarrer eigentlich nicht. Aber wir haben kein striktes Waffenverbot, und ich habe als junger Mann Militärdienst geleistet. Natürlich bin ich auch für unsere Soldaten da. Beschützt wird Charkiw vom ukrainischen Militär, vom Sicherheitsdienst der Ukraine, von der Landesverteidigung. Besonders dankbar bin ich unserer Armee und der Stadtverwaltung. Sie sorgen dafür, dass alle Brände gelöscht werden, dass wir Strom haben und dass es trotz Dauerbeschuss in den meisten Stadtteilen bislang keine humanitäre Katastrophe gab. Man kann einkaufen, allerdings mangelt es an bestimmten Medikamenten. Und die öffentlichen Verkehrsmittel sind lahmgelegt. Das Risiko, sie zu nutzen, ist einfach zu groß.

Wie sicher es ist, sich in der Stadt zu bewegen, das ändert sich ständig. Deshalb ist es mir auch nicht wichtig, wie viele unserer

Gemeindemitglieder jetzt sonntags zur Kirche kommen. Gottesdienst findet zwar statt, aber wir haben keinen Luftschutzkeller. Die nicht zur Kirche kommen können, besuche ich.
Ob ich Angst habe, das ist schwer zu sagen. Es wechselt. Ich bin mir bewusst, dass ich, wenn ich einschlafe, vielleicht nicht mehr aufwache. Dass ich irgendwohin gehe und vielleicht nicht zurückkomme.
Kraft gibt mir jedoch mein Vertrauen in Gott. Die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen. Die Hilfe von Freunden und Bekannten. Und ich bin froh, dass so viele Kirchen im Ausland unseren Flüchtlingen helfen. Auch, dass militärische Hilfe aus dem Westen kommt. Ich wünsche mir, dass alle Kirchenoberhäupter klar sagen, wer in diesem Krieg Opfer und wer Täter ist. Am wichtigsten ist mir aber, dass dieser Krieg schnell endet.
Wir wollen einen gerechten Frieden. Und dazu gehört, die Wahrheit beim Namen zu nennen. – Die Ukraine hat provoziert? Nein, Russland hat angegriffen! Die russischen Propagandalügen müssen ein Ende haben. Und ich bin gegen die Preisgabe von Land und Leuten. Wir brauchen eine Kombination aus militärischen Maßnahmen und Verhandlungen. Aufgeben wäre falsch.
Ja, ich weiß, Charkiw ist jetzt in Gefahr, noch schlimmer attackiert zu werden. Alles kann passieren. Chemische Waffen, Nuklearwaffen. Die Todesdrohung ist real. Aber ich werde gewiss nicht fliehen, solange ich anderen Menschen helfen und ihnen dienen kann. Das ist meine Berufung. Und da bin ich in Charkiw nicht der Einzige.
Protokoll: Evelyn Finger DIE ZEIT N° 15 vom 7. April 2022

Das Dekanat Nürnberg hat seit vielen Jahren eine enge Partnerschaft mit der Himmelfahrtskirche in Charkiw.
Pavel ist immer noch in Charkiv und kümmert sich um die Gemeinde. Er hält jeden Sonntag Gottesdienste, besorgt humanitäre Hilfsgüter und verteilt sie an die vom Krieg Geschädigten.
Wenn Sie die Arbeit der Himmelfahrtsgemeinde in Charkiw finanziell unterstützen wollen, dann können Sie Spenden auf das Konto der Gesamtkirchengemeinde mit dem Verwendungszweck „Charkiw“ überweisen.
IBAN DE55 5206 0410 0001 5708 03
Herzliche Grüße

Dekan Dirk Wessel **Charkiwbeauftragter**

Gottesdienste

Juni				
5.	9.30 Uhr	Pfingsten	Gottesdienst Die blaue Perle der Gelassenheit mit besinnlicher musikal. Gestaltung	Pfarrerin Pannewick
12.	9.30 Uhr	Trinitatis	Gottesdienst	Pfarrerin Pannewick
19.	9.30 Uhr	1. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Lektor Reiner Dressel
26.	9.30 Uhr	2. So. n. Trinitatis	Predigt über Emporenmalerei	Lektor Dr. Stefan Drechsler Prof. Dorothea Geuthner
Juli				
3.	9.30 Uhr	3. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Lektorin Ingrid Röhrs
10.	9.30 Uhr	4. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Pfarrerin Pannewick
17.	10.00 Uhr	Kirchweih	Ökumenischer Festgottesdienst im Kärwazelt	Pfarrerin Pannewick Diakon Schofer
24.	9.30 Uhr	6. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Pfarrerin Pannewick Renate Richter
31	9.30 Uhr	7. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Lektor Dr. Stefan Drechsler

		August		
7.	9.30 Uhr	8. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrerin Pannewick
14.	9.30 Uhr	9. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Predigttausch	Pfarrer Matthias Wagner Kraftshof
21.	9.30 Uhr	10. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Lektorin Ute Römer-Laska
28.	9.30 Uhr	11. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Lektor Reiner Dressel
		September		
4.	9.30 Uhr	12. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Lektorin Ingrid Röhrs
11.	9.30 Uhr	13. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Lektor Dr. Stefan Drechsler
18.	10.00 Uhr	14. So. n. Trinitatis	Festgottesdienst zum ökumenischen Gemeinde-fest Ort: St. Thomas	Pfarrerin Pannewick

Hygienevorschrift Kirche:
Liebe/r Kirchenbesucher/in!
Wir bitten Sie in eigenem Ermessen, sobald Sie leicht erkältet sind oder etwas Halskratzen haben oder sich leicht Krank fühlen aus Rücksicht auf alle Anderen in der Kirche eine FFP2-Maske zu tragen.

50 Jahre Seniorenclub

Nach längerer Pause konnten sich die Senioren im April wieder zum ersten Senioren Nachmittag in diesem Jahr versammeln. Im Atrium der Kirche war ein wunderbar geschmückter Osterbrunnen, auch die Tische waren wunderschön geschmückt. Frau Pannewick gestaltete den Nachmittag. Das Thema war passend zur Corona Durststrecke und spiegelte wider, was so mancher in dieser Zeit erlebte.

Anhand einer Figur Namens Elia zeigte sie auf, wie es zu depressiver Verstimmung kommen kann, und brachte uns so näher an das Thema Depression.

Dann gab Frau Römer-Laska von der Stadtmission Nürnberg einen Vortrag zu diesem Thema. Anhand von drei verschiedenen Beispielen zeigte sie uns, wie es zu Depressionen kommen kann.

Laut Statistik hatten 25-30% aller über 50-jährigen eine Depression. 40% aller Suizide werden von über 60-jährigen verübt. Bei über 80-Jährigen ist die Suizidrate fünfmal so hoch wie bei 20-30-Jährigen. Frau Römer-Laska zeigte auch auf, welche Schritte Betroffene gehen können, um wieder aus der Krise zu kommen. Der Weg zum Arzt ist der erste Schritt, danach können viele Hilfstherapien in Anspruch genommen werden. Es gibt auch einen Krisendienst im Akutfall. Es war wirklich ein wertvoller Vortrag mit reger Anteilnahme der Beteiligten.

Im Mai war der Seniorennachmittag ganz im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums des Seniorenclubs. Am Eingang begrüßte uns ein Banner, was nicht zu übersehen war.

Es begann schon um 13 Uhr mit „Schäufele Essen“, als Nachholung unseres jährlichen Neujahrsessen. Im Anschluss kam Herr Frauenknecht und machte ein Gruppenfoto.

Nun wurden wir in die Kirche eingeladen, wo uns eine Vorstellung des Kindergartens erwartete. Die Kinder erwärmten mit ihren Liedern unsere Herzen und so mancher der Senioren erwähnte im Anschluss wie rührend es doch war.

Inzwischen war der Tisch wieder gedeckt für Kaffee und Kuchen und nun inspirierte uns Herr Pabst, unser neuer Musikus mit Liedern und musikalischer Begleitung. Es war ein Wunschkonzert der Senioren. Aus einem Büchlein wählten wir lokale Volkslieder, die teilweise sogar im „fränkischem Dialekt“ geschrieben waren. Es kam eine tolle Stimmung auf und die Zeit verflog im Nu, bis wir schließlich mit unserem Klublied „Kein schöner Land“ den Nachmittag beendeten.

Vortrag von Frau Römer-Laska und weitere Bilder der Senioren

Taufen

Hochzeiten

Bestattungen

Abschied von Marianne Krauß

Wir erinnern uns an unsere Schwester Marianne Krauß. Sie hat viele Jahre unsere Gemeinde als ehrenamtliche Mitarbeiterin unterstützt. Im Besuchskreis, als Kreuzträgerin bei Beerdigungen und bei vielen Festen war Marianne Krauß unermütlich im Einsatz.
Nun hat Gott sie in ihrem 75sten Lebensjahr im Kreise ihrer Familie zu sich gerufen. Im Gebet und mit großer Dankbarkeit geben wir ihre Seele in Gottes Hand und wünschen ihrer Familie viel Kraft.

Eine Aussegnung im Haus, Krankenhaus oder Pflegeheim erleben viele Angehörige als Hilfe und Teil des letzten Dienstes am Verstorbenen. Bitte rufen Sie uns schnellstmöglich an: Tel. 0176/52052301.
Pfarrerin Pannewick kommt gerne auch kurzfristig!

Seelsorge: Wer hilft in der Not?

Telefonseelsorge rund um die Uhr kostenfrei unter. 0800/ 111 0 111 oder 0800/ 111 0 222
Offene Tür, ev. Beratungsstelle zum Hingehen: St. Jakob Tel. 20 97 02
Beratung der Stadtmission bei finanziellen oder sozialen Problemen: Tel. 3505-125 oder -189

Juni

Juli

August

Konfirmation

Foto Konfirmation 10. April 2022
Von rechts nach links unten:
Dylan Perez, Anna Wallinger, Kimberly Wurtinger, Florian Klaußner, Alexander Schuster, Paul Hertel, Lisa Eckl, Anna Walz,
von rechts nach links in zweiter Reihe:
Colin Richter, Sara Zoglauer, Julia März, Theresa Lindner, Maya Wolf, Paula Zapf, Valeria Wereschagin
ganz oben die Mitarbeiter*nnen von rechts: Rosie Daum, Franzi Eff, Johanna Lindner, Sven Stock, Simon Brandstätter, Felix Kukla, Pfarrerin Franziska Pannewick

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde „Zum guten Hirten“, Nürnberg
(v.i.S.d.P.) Pfarrerin Franziska Pannewick, Kronacher Str. 3, 90427 Nürnberg
Redaktion: Horst Hofmann - Fotos: privat oder MD Gemeindebrief
Druck: GemeindebriefDruckerei 29393 Groß Oesingen
Dieser Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Boxdorf verteilt.
Falls Ihr Geburtstag nicht im Gemeindebrief erwähnt werden soll, geben Sie bitte bis zum nächsten Redaktionsschluss bei uns im Pfarramt Bescheid!
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. August

GRUPPEN UND KREISE

Besuchsdienst

Kontaktperson: Karin Roth
Tel.: 301154
Treffen vierteljährlich

Jugendkeller

„Der Jugendkeller findet immer montags zwischen 18 und 20:30 Uhr im Atrium/Gemeindesaal statt.“
Leitung: Rosemarie Daum
Telefon: 0163-9725594

Specials im Jugendkeller: Bekanntgabe im Jugendkeller oder digital

Kids-Treff

Leider findet der Kids-Treff im Schuljahr 2021/2022 nicht statt!

Eltern-Kind-Gruppen

mittwochs um 14.30 Uhr
Leitung: Aneta Franz
a.anetafranz@gmail.com

Kirchenchor

Infos über die Proben beim Leiter Walter Scherzer, Tel.: 3071884

Posaunenchor Boxdorf-Großgründlach

Proben montags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Großgründlach
Leitung: Tobias Dorfner
Telefon: 0160-90775429

Frauenclub

30. Juni
28. Juli . . . . . (August: Ferien)
jeweils 19.00 Uhr
Kontakt:
Petra Pfann Tel.: 32263420

Frauentreff

14. Juni 17.00 Uhr
Grillen

19. Juli
Ausflug
(Nähres wird bekanntgegeben)

August
Ferien

Kontakt Frauentreff:
Ingrid Röhrs Tel.: 303313

Seniorenclub

2. Juni

7. Juli

jeweils um 14.30 Uhr
im Gemeindesaal

Spieletreff für Senioren

jeden 2. Donnerstag im Monat

jeweils um 14.30 Uhr
im Gemeindesaal

Im August kein Ausflug und kein Spielekreis

Nächster Termin
1. September
Seniorenclub

Ansprechpartnerin:
Christa Schebitz, Tel. 302673

Wunderland für Familien mit Kindern von 0-12 Jahren

Nächste Termine:

25. September 10.30 Uhr
Familiengottesdienst open air
auf einem Acker bei Sack

Leitung: Pfarrerin Franziska Pannewick und Team

Thema:
Wie lebt es sich am Feldrand?
Aus dem Leben einer Heckenbrunelle.
Wir staunen über Vögel und Käfer.

Wandergruppe

Mittwoch 15. Juni

Von der Endstation Erlenstegen (Linie8) wandern wir heute durch die schöne Pegnitzaue-Ost.
Vorbei an der Ruine Oberbürg u.Hammer nach Malmsbach. Im Gasthaus roter Löwe stärken wir uns für den Rückweg. Auch hier gibt es die Möglichkeit nach der Mittagspause mit dem Bus zurück nach Boxdorf .Bus Nr.“ 40 „Haltestelle Henfenfelderstr.nach Mögeldorf. Dann Bus „45“.Die noch gut zu Fuß sind gehen den bekannten Weg wieder zurück nach Erlenstegen. Im Kaffee Glückswinkel kann man dann noch gemütlich eine Tasse Kaffee trinken.
Abfahrt: 8:42 Uhr Moosäckerstr. Bus Nr. 30 bis Flughafen
9:02 Uhr U 2 bis Rathenauplatz
9:12 Uhr Tram 8 Erlenstegen
9:32 Uhr Erlenstegen
VAG Streifenkarte Nbg. Fürth-Stein, 4 Fahrten 11,00 € ,pro Fahrt 1 Abschnitt wird benötigt. Oder Tagesticket Plus für 2 Personen 9,40 €

Mittwoch 13. Juli

Heute geht es durch den Lorenzer Wald. Unsere Wanderung beginnt am Valznerweiher, weiter nach Fischbach. Dort angekommen kehren wir im „Gasthaus blauer Stern „ zum Mittagessen ein. Zurück geht es wieder zum Valzner weiher. Im Gasthaus „Geflügelhof“ legen wir noch eine kleine Pause ein. Von dort fahren wir zurück nach Boxdorf.
Abfahrt: 9:05 Uhr Moosäckerstr. Bus 30 bis Flughafen
9:26 Uhr weiter mit der U-Bahn bis Hauptbahnhof
9:52 Uhr mit Bus Nr. 44 bis Valznerweiher
VAG- Streifenkarte Nürnberg-Fürth-Stein, 4 Fahrten 11,00 € ,pro Fahrt 1 Abschnitt stempeln. Oder Tagesticket Plus für 2 Pers. 9,40 €

Mittwoch 10.08.22

Heute geht es nach Fürth. Wir fahren mit Bus und Straßenbahn zum Westfriedhof. Von da aus laufen wir zur Pegnitz und weiter nach Fürth. Im „Stadtwappen „ werden wir unser Mittagessen einnehmen und den Tag gemütlich ausklingen lassen.
Abfahrt: 8:42 Uhr Moosäckerstr. Bus Nr.30 bis Wegfeld
8:55 Uhr Tram 4 bis Nordring
9:11 Uhr Bus Nr.35 bis Westfriedhof
VAG- Streifenkarte Nürnberg-Fürth-Stein, 4 Fahrten 11,00 € pro Fahrt 1 Abschnitt stempeln.

Dies sind private Wanderungen. Bei eventuellen Verletzungen wird keine Haftung übernommen.

Kontakt: Gerda Stromberger,
Tel.: 0911/1324689

NÜRNBERG

Rechtzeitige Bestattungsvorsorge
entlastet Sie und Ihre Angehörigen
0911 231 8508

Beratungszentrum
Spitalgasse 1 90403 Nürnberg
im Trauerfall – Tag und Nacht
0911 221777

Städtischer Bestattungsdienst
www.bestattungsdienst.de

»24h jederzeit für Sie erreichbar.«
09131 / 99 09 09

Bestattungen Meißel GmbH
Graf-Zeppelin-Str. 4
91056 Erlangen
www.bestattungen-meissel.de

BESTATTUNGEN
MEIßEL
SEIT 1996

Liebe Gemeindeglieder,
wir möchten Sie an dieser Stelle bitten, bei Ihren Käufen und Planungen unsere Inserenten zu berücksichtigen. Damit unterstützen Sie indirekt auch unsere Gemeinde.
Danke

Küchengestaltung Fuchs
Renate Fuchs • Grundfelderstr. 41 • 90427 Nürnberg-Kraftshof
Tel: 0911 - 300 69 89 • www.kuechengestaltung-fuchs.de
Einbauküchen • Modernisierung • Hauswirtschaftsräume
Termin nach Vereinbarung

NATUR- UND KUNSTSTEINE
für Friedhof, Bau und Außenanlagen
ADOLF SPERNER
Steinmetz- und Steinbildhauer
Meisterbetrieb
Rotfuchsstraße 5
90427 Nürnberg
Telefon 0911 / 30 23 32
Telefax 0911 / 306 72 63

www.friseur-seel.de

Am Weiher 2 a
90427 Nürnberg/Boxdorf
Telefon: 0911/305088

Haar und Beratung
Seel
Christina Coldewey

von Kopf bis Fuss auf Haare eingestellt

ELEKTRO JAKOB GbR
Haustechnik

Innungsbetrieb des
Bayerischen Elektrohandwerks

Am Weiher 15
90427 Nürnberg
Tel. (0911) 30 28 57

Manuela Schlee

Idee und Konzeption für Logo-Entwicklung, Geschäftsausstattung, Werbeanzeigen und Printmedien aller Art.

Telefon: 0157 - 524 24 110
Internet: www.schlee-marketing.de
Mail: manuela@schlee-marketing.de

Gemüsebau

DRECHSLER

- Regionales Gemüse in großer Auswahl
- Obst und Südfrüchte
- Eier aus der Region

Steinacher Straße 13
90427 Nürnberg-Boxdorf
Tel.: 09 11 / 30 28 43
www.facebook.com/GemuesebauDrechslerBoxdorf

Mediterrane Sommerküche?
Natürlich frisch aus Franken und aus eigenem Anbau

Bunte Tomatenvielfalt, in Boxdorfer Erde gewachsen – Artischocken – Zucchini – Auberginen – Paprika und Basilikum aus dem Freiland u.v.m.

Wir sind für Sie da: Freitag 15 – 18 Uhr – Samstag 9 – 11 Uhr

ANDREAS APOTHEKE
andreas.apo@pharma-online.de
Lichtenfelser Str. 2a
90427 Nürnberg
Fon: 0911 30 33 54
Boxdorf

Kostenloser Medikations- und Interaktionscheck • Impfberatung für Fernreisen • Bestimmung von BMI und Körperfettmessung • Blutdruck- und Blutzuckermessung • Beratung in alternativer Medizin und Homöopathie • Orthomolekulare Nährstoffe • Schüßlersalze

Großgründlach
Reutleser Str. 22
90427 Nürnberg
Fon: 0911 30 35 15
felicitas.apo@t-online.de
FELICITAS APOTHEKE

REWE KNEUER Boxdorf

REWE Kneuer Boxdorf -
Dein Markt im Knoblauchsland

Wir ♥ unsere Kunden.

REWE
PASCAL KNEUER
DEIN MARKT

BEI UNS IM KNOBLAUCHSLAND FINDEST DU ALLES AN EINEM PLATZ!

FRISCHE LEBENSMITTEL

FLORISTIK

METZGEREI

FRISCHER FISCH

UND VIELES MEHR ...

REWE Pascal Kneuer oHG
Lichtenfelser Straße 2a • 90427 Nürnberg
eMail: info@rewe-boxdorf.de
www.rewe-boxdorf.de • /Rewe.Boxdorf
Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 07:00 - 20:00 Uhr

Postbank
Deutsche Post
LOTTO Bayern
GRATIS WLAN
PAYBACK

Evang.-Luth. Pfarramt „Zum guten Hirten“

Kronacher Str. 3
90427 Nürnberg
Telefon: 0911-30 28 66
Fax: 0911-30 71 368
Pfarramt.Boxdorf@elkb.de
www.zumgutenhirten-boxdorf.de
Sprechzeiten:
Dienstag 18.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag
11.00-12.00 Uhr

Pfarrerin

Franziska Pannewick (3/4 Stelle)
Telefon: 0911-30 28 66
Mobil: 0176 -520 52 301
Franziska.Pannewick@elkb.de

Sekretärin

Jutta Heberlein (8 Std. wöchentl.)
Telefon: 0911-30 28 66

Kirchenvorstand

Vertrauensleute:
Heike Wurtinger Tel.: 30 66 51
Stellvertreter:
Peter Jank Tel.: 9363086

Jugendleiterin

Rosi Daum
Telefon: 0163-9725594
ej.boxdorf@elkb.de

Mesnerin

Gisela Agrelli
(Vertretungsweise)

Homepage

Peter Jank
peterjank@arcor.de
Telefon: 9363086

Bücherei

Kronacher Str. 1
Telefon: 0911-30 72 828
Mo, Mi 16.30 - 18.00 Uhr
Do 14.30 - 17.00 Uhr
gbuecherei@web.de

Kindergarten

Leitung: Nicole Knop
Kronacher Str. 3a
Telefon: 0911-30 16 16
Fax: 0911-30 72 323
www.kita-bayern.de/n/kronacher/
ev.-kindergarten.boxdorf@t-online.de

Diakoniestation des Evang. Diakonievereins Nürnberg-Boxdorf VR: 1493

Leitung: Karin Bleicher
Großgründlacher Hauptstr. 37
Telefon: 0911-93 628-40
Fax: 0911-93 628-41
Diakoniestation-bg@nefkom.net

Hausmeister/Gemeindebrief

Horst Hofmann
Telefon: 0911-301494
Mobil: 0173-6465698
horsthofmann@t-online.de

Konten der Kirchengemeinde:

Spenden: Sparkasse Nürnberg IBAN: DE05760501010001943630
Diakonieverein: Evang. Bank IBAN: DE74520604100002571307

Konfi's an alter Wirkungsstätte

Bau der Palettenmöbel

Große Feier

Corona-Gottesdienst

Mitarbeiterempfang

Perlen des Glaubens

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de